

► Hildegard-Wohlgemuth

Hildegard Wohlgemuth hat eine spannende ungewöhnliche Lebensgeschichte. Sie lebte und litt 20 Jahre in psychiatrischen Anstalten - lebte auf der Straße - zog eine Tochter groß. Sie kam zur Malerei, die für sie Ventil und Ausdruck ihrer Bedrängnisse war, aber auch die Befreiung davon.

Im Sommer lebte sie meist in Paris auf der Straße, malte und verkaufte dort vor Ort ihre Bilder, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Im Jahr 2000 konnte Frau Wohlgemuth im Freiburger Essentreff im Dreikönigshaus, gefördert durch das Büro für ungewöhnliche Maßnahmen, ihre Bilder ausstellen.

Im Februar 2001 war sie Gast bei Boulevard Bio in der ARD. Im Kore-Verlag Freiburg erschien ein Buch über sie: „Die Bettelkönigin“ von Irene Stratenwerth/Thomas Bock.

Frau Wohlgemuth stand mit uns in Kontakt und war einverstanden, dass der Preis ihren Namen tragen wird. Im November 2003 starb sie mit 70 Jahren.

► Die früheren Preisträger.innen waren:

- 2002 **Erika Kramer** -posthum –
(Begründerin der „Freunde von der Straße“)
Bei dieser Preisverleihung war Hildegard Wohlgemuth noch persönlich anwesend.
- 2005 **Uta Titz**, Straßensängerin und Buchautorin von „Stella Runaway“ für den sie den Kranichsteiner Literaturpreis erhielt. Sie verarbeitete in dem Buch ihr Leben auf der Straße und
„Grün 8“ GmbH für die Bereitschaft, „Wohnen mit Schwächeren zu teilen“
(OFF bekam Belegrecht für zwei Frauen in Wohnungsnot)
- 2008 die Redaktion der sozialen Straßenzeitung
„FREIEBÜRGER“
- 2015 **Willi Sutter** mit der „wohnbau bogenständig eG“
Er sanierte u.a. die Alte Haslacher Schule und überließ OFF das Belegrecht für zwei Wohnungen für Frauen